



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 233/17

Federführung:
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:
Barnert, Gabriele
Wittmann, Daniel

Datum:
31.05.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	21.06.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Alter Fachklassentrakt im Innenstadtcampus - Stilllegung
Bezug SEK: MP 9 - Bildung und Betreuung

Bezug: Antrag 189/17 – „PCB-Belastung Alter Fachklassentrakt im Innenstadt-Schulcampus“

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Alte Fachklassentrakt wird spätestens mit Beginn des Schuljahres 2019/20 nicht mehr für schulische Zwecke genutzt und danach abgebrochen.
2. Die Verwaltung und die Schulleitungen prüfen inwieweit bereits Klassen oder Jahrgangsstufen vorzeitig das Gebäude des Fachklassentraktes verlassen können. Dabei muss der Schulbetrieb des gesamten Innenstadtcampus sichergestellt bleiben.
3. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der Schulentwicklungsplanung die Raumbedarfe auf dem Innenstadtcampus zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Sachverhalt/Begründung:

Auf Grund einer Anfrage aus der Mitte der Lehrerschaft des Mörike Gymnasiums in der die Besorgnis einer Schadstoffbelastung des Alten Fachklassentraktes aus dem Brand 2008 zum Ausdruck kam, hat der Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft umgehend in den Herbstferien 2016 in zwei Räumen Messungen nach Dioxine und Furane in die Wege geleitet.

Beim Brand im Jahr 2008 wurde der entstandene Schaden sowohl an Decken und Wänden wie auch an der Elektroverkabelung saniert. Alle Räume wurden neu gestrichen und Ausbesserungsarbeiten wurden vorgenommen.

Die damals Verantwortlichen - die zum großen Teil von der Württembergischen Gebäudeversicherung bestellt und beauftragt wurden - ließen den Fachklassentrakt auch auf Brandrückstände untersuchen. Diese Messungen ergaben keine Ergebnisse, die auf eine Raumluftbelastung hingewiesen haben.

Bei der Beauftragung und Inaugenscheinnahme des Gebäudes durch den Gutachter hat dieser empfohlen aufgrund der Bauweise und Bauart auch auf PCB, Formaldehyd und Asbest zu

untersuchen. Da die Messungen aufgrund des Messaufbaus und der Zeitdauer der Messungen nur in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden können, wurde eine exemplarische Raumluftmessung nach PCB, Dioxine und Furane am 2. und 3. November 2016 in zwei Räumen durchgeführt. Diese Messungen ergaben keine Belastung der Raumlufte die originär durch Dioxine und Furane hervorgerufen wurde. Es wurde jedoch eine über dem Vorsorgewert (300 ng PCB/m³) liegende Raumlufbelastung durch PCB (384ng PCB/m³ und 507ng PCB/m³) festgestellt.

Die Schulleitungen, die beschwerdeführende Lehrerin und das Gesundheitsamt wurden am 13. Dezember 2016 über die Ergebnisse informiert. Die Verwaltung hat umgehend die bereits angeordnete Lüftung der Räume aufgrund CO₂-Mangel bei den Schulleitungen deutlich in Erinnerung gerufen. Die Unterhaltsreinigung wurde ausgeweitet und die Lüftung der Klassenzimmer vor Unterrichtsbeginn in die Wege geleitet.

Um präzisere Messdaten zu bekommen wurden erneute Messungen in den Weihnachtsferien 2016/17 beauftragt. Anfang Januar 2017 wurden acht Raumlufmessungen auf PCB, vier Messungen auf Formaldehyd, 10 Materialproben auf PCB und vier Messungen auf Asbest durchgeführt. Weder bei der Messung auf Formaldehyd noch bei Asbest wurden positive Ergebnisse erzielt. Die Belastung von PCB wurde bestätigt und die Dehnfugen als originäre Ausgangsquelle identifiziert. Das Gesundheitsamt war bei allen Besprechungen und Untersuchungsergebnissen beteiligt und informiert.

Die Bewertung der Situation erfolgte gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und externem Gutachter (Müller-BBM). Sowohl das Gesundheitsamt wie auch der Gutachter haben, zuletzt bei der Elterninformationsveranstaltung am 9.Mai 2017, auf die Belastung der Raumlufte hingewiesen, jedoch auch deutlich gemacht, dass keine akute Gesundheitsgefährdung vorliegt. Die Stadtverwaltung solle mit geeigneten Mitteln darauf hinwirken, dass die Belastung verringert wird.

Raumlufkonzentrationen unter 300 ng PCB / m³ sind als langfristig tolerabel anzusehen (Vorsorgewert). Bei Raumlufkonzentrationen zwischen 300 ng und 3.000 ng PCB / m³ (Eingreifwert) wird empfohlen, die Quelle aufzuspüren und unter der Beachtung der Verhältnismäßigkeiten zu beseitigen oder eine Verminderung anzustreben. Die im Alten Fachklassentrakt gemessenen Werte bewegen sich je nach Raum und Etage zwischen 375 ng / m³ im Erdgeschoss mit wenig Dehnfugen und 701 ng / m³ im 2. OG.

Als sofortige Maßnahmen zur Verbesserung der Raumlufteituation wurde die Unterhaltsreinigung verstärkt sowie die Lüftungsintervalle erhöht. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Jeden Morgen vor Schulbeginn erfolgt eine komplette Lüftung des Gebäudes durch eine Fremdfirma.
- Die Unterhaltsreinigung wurde von zwei auf drei Tage pro Woche erhöht.
- Zusätzlich zur Grundreinigung einmal im Jahr werden Flächen oberhalb 1,80m (z.B. Schränke und Lampen) nun alle vier Wochen gründlich von Staub befreit.
- Die Grundreinigung der Böden wird von einmal im Jahr auf bis zu 3mal im Schuljahr gesteigert. Alle Lehrerinnen und Lehrer sind angehalten vor und nach jeder Unterrichtsstunde zu lüften und somit das Lüftungsmanagement zu verbessern.

Mit dieser Maßnahme ist eine Nutzung weiter möglich.

Bis zur endgültigen Räumung des Alten Fachklassentraktes sollen mit allen Schulen auf dem Innenstadtcampus raumorganisatorische Lösungen geprüft werden. Erste Gespräche hierzu haben bereits schon stattgefunden. Sofern alle Klassen zu einem früheren Zeitpunkt im Campus untergebracht werden können, wird der Trakt früher geräumt. Spätestens jedoch soll eine Räumung des Gebäudes mit Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes des Goethe Gymnasiums erfolgen. Zeitziel wäre somit Schuljahresende 2018/19.

Die in der Schulentwicklungsplanung bereits benannten steigenden Schülerzahlen machen es dennoch nötig neben dem Abriss auch den wachsenden Bedarf an Schulräumen auf dem Innenstadtcampus zu bedenken. Die Nutzung der Schulgebäude in der Mathildenstraße werden somit sicher über die angedachte 10-jährige Laufzeit durch Schulen genutzt werden müssen.

Welche weiteren Bedarfe entstehen, muss eine detaillierte Planung und Prognose deutlich machen. Nach Planung der Unterbringung aller schulischen Angelegenheiten auf dem Innenstadtcampus werden hierzu weitere Planungen erfolgen können.

Rückbau des Alten Fachklassentraktes nach erfolgter Stilllegung

Wegen der im Jahr 1998 durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft veranlassten Untersuchungen auf Schadstoffe, wurden die Planungen für einen Ersatzbau aufgenommen und die entsprechenden Beschlüsse durch den Gemeinderat forciert. Der Altbau sollte nach Fertigstellung des neuen Fachklassentraktes mit Feuerseemensa nur noch als Ausweichquartier für die Schulrochade der Schulentwicklung im Innenstadtcampus genutzt werden. Seit Inbetriebnahme des Ersatzbaus im Frühjahr 2009 dient dieser als Provisorium bzw. Ausweichquartier. Der Bauunterhalt wurde bereits seit 2005 auf ein notwendiges Maß zurückgefahren. Mit der Fertigstellung der letzten großen Sanierungsmaßnahme – der Fertigstellung des Goethe-Gymnasiums – steht der Rückbau des Gebäudes bis Ende 2019 an.

Finanzielle Bewertung

Durch diese Maßnahme entstehen ggf. bis zur Stilllegung des Gebäudes Umzüge von Klassen. Die hier anfallenden Kosten werden mit dem Haushaltsplan 2018 und ggf. 2019 angemeldet. Genauere Kosten können erst benannt werden, wenn klar ist, ob eine frühzeitige Stilllegung des Gebäudes oder einzelner Räume möglich ist.

Die Kosten für den Rückbau werden ebenfalls im entsprechenden Haushaltsjahr angemeldet. Die Finanzierung von ggf. zusätzlichen Raumbedarfen aufgrund der weiteren Schulentwicklung wird separat diskutiert, entschieden und dann entsprechend im Haushalt aufgenommen.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Mathias Weißer

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: derzeit noch nicht bezifferbar	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI; DII; DIII; FB 10; FB 20; FB 14; FB 48; FB 65; FB 67; R 05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN